

Goetheschule: Alfred Moos vom Hemsbacher Geschichtsverein führt durch den alten Ortskern

Schüler erkunden Hemsbacher Historie

HEMSBACH. Die Schüler der Klasse 3a der Goetheschule haben gemeinsam mit Lehrerin Von Göler eine Erkundungstour durch den alten Orts- teil von Hemsbach unternommen. Gleich zu Beginn erfuhren die jungen Geschichtsforscher, dass sich in der Nähe ihres Schulhofes vor etwa 7000 Jahren eine Siedlung der steinzeitlichen Bandkeramiker befunden hat. Auf diesem Hemsbacher Areal wurde vor Jahren Steinhammer aus dieser Zeit im Fundamentaushub eines Garagenbaues gefunden.

Anschließend zeigte Alfred Moos vom Hemsbacher Geschichtsverein den Kindern die Reste der Hemsbacher Ortsmauer und der Mauer der Hemsbacher Tiefburg. Auf dem Parkplatz der Sparkasse erkundeten sie danach die gut erhaltene Mauer des Gartens von Jagdrat von Blesen.

Das erste interessante Gebäude war sodann das Ritterhaus der ehemaligen Hemsbacher Tiefburg, das heute fälschlicherweise „Zehntscheuer“ genannt wird. An Ort und Stelle konnte die wissbegierige Jugend erfahren, wo früher das eigentliche alte Schloss stand, welche Dimensionen es hatte, und wo die Wassergräben zur Sicherung der Wehranlage innerhalb der Burg und um die Burg herum verliefen.

Nächster Halt war das in prächtigen Glanz erstrahlende neue Schloss, das heutige Hemsbacher Rathaus, welches von Baron Carl Meyer von Rothschild in seinem heutigen Aussehen erbaut wurde, indem er die Blesen-Villa um- und überbaute. In einer von den Schülern selbst organisierten Arbeitsinitiative wurden die Namen der im

Ersten Weltkrieg gefallenen und vermissten Söhne und Väter gezählt, die auf dem restaurierten Denkmal eingemeißelt sind.

Nächste Station war die ehemalige Synagoge. Hier konnten die Geschichtsinteressenten die Schönheit des Gebäudes von innen und außen bewundern und ergründeten in vielen Fragen dessen Historie. Den Erkundungshöhepunkt stellte die Besichtigung des Ritualbades der jüdischen Frauen, der Mikwe, dar. Am alten Rathaus angekommen waren die wunderschönen Arkaden, der Haltering der Hemsbacher Waage, der Dreimerker und die Eingangsgiebel des alten Wasserreservoirs von Hemsbach Gegenstände des Interesses. Abschließend ging die Erkundungstour in die St.-Laurentius-Kirche, wo in der sakralen Stille und



Geschichtsforscher Alfred Moos unternahm jetzt mit Drittklässlern eine historische Erkundung Hemsbachs.

Würde des Raumes der Atem der Hemsbacher Geschichte direkt zu spüren war.

Die Schüler wollen jetzt die von Alfred Moos sehr interessant und kindgerecht präsentierten Informationen über die Geschichte von

Hemsbach zu einem Hemsbacher Buch zusammenstellen, das sie individuell gestalten werden. Alle Beteiligten waren sich einig: So unmittelbar am Gegenstand und anfassbar macht Geschichtsunterricht großen Spaß.

AM